

Eine Arbeitsgruppe des Instituts für Marxismus-Leninismus der Technischen Hochschule Chemie „Carl Schorlemmer“, Leuna-Merseburg, untersuchte solche Fragen wie die Einstellung zur Politik von Partei und Regierung, zur Arbeit, zum sozialistischen Wettbewerb, zur Qualifizierung, zur sozialistischen Gemeinschaftsarbeit.

Die Ergebnisse zeigen die große Bereitschaft und das Interesse der Werktätigen an solchen Untersuchungen, sie gaben wichtige Hinweise für die Verbesserung der Leitungstätigkeit. So ergab zum Beispiel die Befragung in der Abteilung Hydrierung, daß von 181 Befragten 72 Prozent nicht und 19 Prozent wenig an der Ausarbeitung und Diskussion des Planes Neue Technik 1964 teilgenommen haben.

Aus den Analysen ergaben sich für die Kreisleitung wichtige Hinweise für den einheitlichen Plan der Massenarbeit, der eine Voraussetzung ist, die politisch-ideologische Arbeit planmäßig auf längere Sicht zu organisieren sowie die Werktätigen stärker in die Lösung der Aufgaben des Volkswirtschaftsplanes und anderer wichtiger Probleme einzubeziehen.

In der letzten Beratung der Bezirksleitung mit den Sekretären und Leitern der Abteilung Parteiorgane der Kreisleitungen über Probleme der 7. Tagung des Zentralkomitees und die Parteiwahlen berichtete Genosse Arlt, Kreisleitung Dessau, wie sie sich eine größere Kenntnis über die politisch-ideologische Arbeit der wichtigsten Grundorganisationen verschaffen. Durch Mitglieder der Kreisleitung und eine große Anzahl ehrenamtlicher Kräfte wurde den Parteilösungen von 46 Grundorganisationen aus Industriebetrieben geholfen — ausgehend von einer exakten Einschätzung der Lage in ihrem Bereich —, die politische Führungstätigkeit zu verbessern. Im Verlauf der Perspektivplandiskussion war sichtbar geworden, daß die politisch-ideologische Seite bei der Lösung der ökonomischen Aufgaben zu kurz kam. So gab es solche Meinungen wie: Wenn es für die Lebensmittelindustrie keine Investmittel gibt, dann kann es auf diesem Gebiet auch nicht vorwärtsgehen; plant ihr, wir arbeiten. Bei einigen

Unsere Arbeit lehrt uns täglich, besser zu verstehen und zu berücksichtigen, was Walter Ulbricht während einer Beratung mit leitenden Funktionären sagte: „Richtige Vorbereitung der Beschlüsse erfordert, von wissenschaftlichen Untersuchungen und grundsätzlichen Einschätzungen der Lage auszugehen, das heißt,

Wirtschaftsfunktionären ist der Zusammenhang zwischen dem neuen Ökonomischen System und der weiteren Durchsetzung der sozialistischen Demokratie nicht klar. Etliche Grundorganisationen hatten keine klare Konzeption zur Führung der Perspektivplandiskussion. Die Arbeit mit den Menschen stand nicht im Mittelpunkt ihrer Tätigkeit. In 18 Betrieben hatten die Grundorganisationen keinen Kontrollplan über die Erfüllung des Planes Neue Technik.

Die Kreisleitung und ihr Sekretariat nahmen die Beschlüsse der 7. Tagung des ZK und diese Einschätzung zum Anlaß, die Wirksamkeit ihrer Arbeit einzuschätzen. Dabei zeigt sich, daß selbst Mitarbeiter des Apparates, ehrenamtliche Instrukteure, zu wenig in Leitungssitzungen, Mitgliederversammlungen und in öffentlichen Versammlungen auftraten. Die Kreisleitung zog daraus Schlußfolgerungen. Die Genossen haben auch begonnen, in den Grundorganisationen Klarheit darüber zu schaffen, daß es nicht ausreicht, nur die Fragen der Werktätigen zu beantworten, sondern daß sie im engsten Zusammenhang mit den Problemen des sozialistischen Aufbaus, unserer Friedenspolitik, unserer Politik der Verständigung zwischen den beiden deutschen Staaten und unsere internationalen Beziehungen dargelegt werden müssen, damit alle Menschen mit größerer Überzeugung ihre Aufgaben erfüllen können.

Eine andere Methode entwickelten die Genossen der Kreisleitung Dessau. Über 200 Funktionäre (der Kreisleitung, Agitatoren, Mitarbeiter des Rates der Stadt) sprachen mit allen Bürgern, die sich mit einer Eingabe an zentrale Stellen bzw. an die örtlichen Organe gewandt hatten. Es waren 260 Familien. In vielen Fällen konnte an Ort und Stelle geholfen werden. Die Auswertung dieser Aussprachen erfolgte in der Nationalen Front, in Hausversammlungen, in der Presse und war Gegenstand einer Beratung der Stadtverordnetenversammlung. Durch die gründliche Kenntnis der Probleme und Gedanken, die die Menschen bewegen, konnte in den Wohngebieten eine differenzierte politische Massenarbeit entwickelt werden.

auf allen Ebenen eine analytische Arbeit zu leisten, damit alle Kräfte und Möglichkeiten genutzt werden, um sich einen umfassenden Überblick über die neu zu lösenden Aufgaben zu verschaffen, das Wesentliche herauszuarbeiten und die Schwerpunkte richtig zu bestimmen.“